



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

390 (26.8.1919) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-187046](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-187046)

der Stimme Bayerns im Reich auch in Zukunft das alte, ihr gebührende Gewicht beigemessen werden soll. Auf den Einwurf, daß in manchen politischen Kreisen Bayerns die Befürchtung bestehe, der Einfluß Bayerns innerhalb des Reiches sei, namentlich dank der Armee, die seine äußere Politik unter Kaiser Eiserer und der Kaiserherrschaft eingeschlagen habe, im Schwinden begriffen, entgegnete der Präsident lächelnd, daß man sich im Reich allerdings vielfach darüber gewundert habe, daß die Bevölkerung Bayerns und namentlich die der Hauptstadt sich manche Auswüchse der Revolution habe länger gefallen lassen, als man hätte erwarten sollen. Aber inzwischen habe das bayerische Volk sich zu seiner alten Loyalität zurückgefunden und so könne niemand mehr daran denken, Bayern die Rolle freitraglich zu machen, die es als das zweitgrößte Land des Reiches zu spielen berufen sei.

Mit besonderer Wärme gedachte der Reichspräsident auch des Schicksals der bayerischen Rheinpfalz. Als geborener Heidelberger fühle er sich gewissermaßen als Ursfänger und nimmte darum an dem Wohl und Wehe des ihm wohlvertrauten Pfälzer Landes besonders lebhaften Anteil. Er ist überzeugt, daß die reichsvertretlichen Bestrebungen der kleinen Gruppe, die sich um Dr. Haack sammelt, an dem gesunden Sinn der Pfälzer ebenso scheitern werden wie dies bisher der Fall war.

Auf die Bemerkung, daß in manchen linksrheinischen Kreisen mit dem Argument gearbeitet wird, ein selbständiger Bistat auf dem linken Rheinufer werde eine gewisse Anziehungskraft auf die Bevölkerung des linken Rheingebietes ausüben und dadurch die Autonomiebestrebungen einzelner städtischer Kreise vorwärts treiben, meinte Ebert, daß diese Aussichten jedenfalls sehr gering anzuschlagen seien. Auf jeden Fall müsse man die Pfälzer Bevölkerung auf das eindringlichste warnen, sich etwa der Hoffnung hinzugeben, daß sie nach einer Lösung vom Reich beim Feinde auf besondere Vergünstigungen in bezug auf die Tragung der Kriegskosten zu rechnen habe. Frankreich selbst sei in der schwierigsten Finanzlage und würde auch eventuellen Pufferstaaten niemals Entlastungen zugestehen können, deren Kosten das französische Volk selber zu tragen habe. Als solche Vorteile würden an der gesunden Vernunft und an der Reichstreue der Pfälzer zu schanden werden. Die Reichsregierung werde es, wie die bayerische Regierung, nicht an der treuesten Fürsorge für die Pfalz in der Zeit der Fremdherrschaft fehlen lassen.

Das Gespräch wandte sich schließlich noch einer Frage zu, die heute allen Deutschen besonders warm am Herzen liegt, dem Schicksal unserer Kriegsgefangenen. Präsident Ebert stellte fest, daß der Sorge, wie unseren unglücklichen Brüdern, die noch immer in feindlicher Gefangenschaft schmachten, zur schnellsten Rückkehr zu verhelfen sei, nicht erst seit dem Frieden, sondern schon seit dem Abschluß des Waffenstillstandes die nachdrücklichsten Bemühungen der Reichsregierung geschehen hätten. Die rasche Reaktivierung des Friedens durch Deutschland sei nicht zuletzt auf diese Tätigkeit zurückzuführen. Leider seien wir machtlos dagegen, da der Wille des Friedensabstufes bei unseren Gegnern noch immer verstockt und dadurch die Rückkehr unserer Kriegsgefangenen ins Ungewisse verzögert werde.

Die Reichsregierung läßt es jedenfalls nicht an unabhingigen Bemühungen fehlen, die Gebote der Menschlichkeit und Gerechtigkeit auch auf diesem Gebiete durchzusetzen. Ein erfreulicher Erfolg sei gerade heute zu verzeichnen. Im Laufe der letzten Nacht sei eine Erklärung der englischen Regierung eingetroffen, daß sie willens sei, die Rückkehr der deutschen Kriegsgefangenen nach Möglichkeit zu beschleunigen, und daß tägliche Transporte von 2000 Mann in der nächsten Zeit beginnen sollten. Dafür, daß dieses Beispiel Englands alsbald auch bei seinen Verbündeten Nachahmung finden werde, liegen leider zurzeit noch keine Anzeichen vor.

Die Rückkehr unserer Kriegsgefangenen.

Protest der Jüdischen Bischofskonferenz.
 Berlin, 26. August. (Von unserem Berliner Büro.) Die Jüdische Bischofskonferenz hat gegen die Zurückhaltung unserer Kriegsgefangenen folgenden Protest gefaßt: Noch immer weigern sich die Ententemächte und besonders Frankreich, trotz Beendigung des Krieges und entgegen allen Grundgesetzen der Zivilisation, den unschuldigen Menschen und seelischen Belben von achthunderttausend Kriegsgefangenen deutschen Männern und Jünglingen ein Ende zu bereiten. Wir sprechen öffentlich unsere Entrüstung aus über dieses himmelschreiende Unrecht. Unseren Brüdern, die in einer durch nichts mehr zu rechtfertigenden Gefangenschaft zurückgehalten werden, geben wir die feierliche Versicherung, daß wir uns bisher kümpfen und bemüht sein werden, für ihre abschließende Befreiung zu wirken, und daß wir bis zur Erreichung dieses Zieles nicht aufhören, durch die von uns eingereichte Kriegsgefangenenliste in Vordern die leiblichen und geistigen Räte der Gefangenschaft nach Kräften zu lindern. Die von Sorgen gequälten Angehörigen der betroffenen Familien werden aber nicht überzeugt bleiben, daß von uns jeder nur mögliche Weg beschritten wird, um zu erreichen, daß die fortgesetzte unmenschliche und widerrechtliche Handlungsweise der Ententeregierungen gegen die armen Opfer der Gefangenschaft endlich eingestellt wird.

England entläßt seine Kriegsgefangenen.
 München, 25. August. (WB.) Der Ministerpräsident konnte die erfreuliche Mitteilung machen, daß die unablässigen Bemühungen der Reichsregierung für baldigste Heimkehrförderung unserer Kriegsgefangenen Brüder nun endlich von Erfolg gekrönt seien. England entläßt seit einigen Tagen täglich 2000 deutsche Kriegsgefangene in die deutsche Heimat.

Rotterdam, 25. August. (WB.) Der Rotterdamse Courant traf den Dampfer „St. Denis“ mit 400 fremden und verwundeten deutschen Kriegsgefangenen aus Dover in Rotterdam ein. Die Weiterreise nach Deutschland erfolgte mittels Bazarrettung.

Die Durchführung des Friedensvertrages.

Die Antwort für Deutschösterreich fertiggestellt.
 Berlin, 26. August. (Von unserem Berliner Büro.) Aus St. Germain wird gemeldet: Die Antwort auf die deutschösterreichischen Gegenentwürfe ist gestern Abend vom Hauptauswahls der Friedenskonferenz fertiggestellt worden, nachdem dieser in einer ausgedehnten Nachprüfung und während des ganzen gestrigen Tages die letzten Fragen durchberaten hatte. Die Antwort wird den Gegenstand der heutigen Verhandlungen des Obersten Rates bilden. Sie besteht aus zwei Teilen, deren erster ein Begleit Schreiben ist, in welchem die Entente die Gesichtspunkte auseinandersetzt, die sie bei den von ihr gestellten Forderungen geleitet haben. Der zweite Teil der Ant-

wort geht Punkt für Punkt auf die Bemerkungen der deutschösterreichischen Abänderungen ein und verzeichnet die Abänderungen, die in den letzten Tagen beschlossen wurden.

Paris, 25. Aug. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Der interalliierte Oberste Rat nahm in seiner heutigen Nachmittags-Sitzung von den Dokumenten Kenntnis, die als die endgültigen Friedensbedingungen der Entente für Österreich anzu sehen sind. Diese Dokumente umfassen den Bericht des Koordinierungsausschusses, ferner den Entwurf für ein Begleit Schreiben an die österreichische Delegation und Nachträge zu diesem Schreiben, das heißt, verschiedene Antwortsentwürfe, die in den einzelnen Kommissionen ausgearbeitet wurden, sowie den Wortlaut der beiden Zusätze, die nach Ansicht dieser Kommission dem ursprünglichen Vertragsentwurf beizufügen sind. Diese Zusätze erstrecken sich auf eine ziemlich große Zahl von Klauseln, so z. B. auf die Handelsliste, ferner auf die militärischen, maritimen und finanziellen Bestimmungen sowie auf die wirtschaftlichen und finanziellen Bestimmungen usw. Wenn der interalliierte Oberste Rat die Texte, die ihm unterbreitet wurden, genehmigt, so wird die Uebereinkunft der endgültigen Friedensbedingungen an die österreichische Delegation in St. Germain im Laufe dieser Woche erfolgen.

53 Senatoren gegen die Annahme des Friedensvertrages.

Paris, 25. Aug. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Die letzten aus dem Vereinigten Staaten eingetroffenen Meldungen besagen, daß der von den unerschöpflich republikanischen gegen den Präsidenten Wilson eingeleitete Kampf an Heftigkeit nicht verloren habe. Der New Yorker Korrespondent der „Daily News“ telegraphiert seinem Blatte, daß die Gruppe der republikanischen Senatoren, die zur Zurückweisung des Friedensvertrages entschlossen sind, beschloßen haben, eine Rundreise zu beginnen, um die öffentliche Meinung in Amerika gegen die Ratifikation des Vertrages zu beeinflussen. Die Senatoren Borah, Point Deter, Johnson und Webb (diese beiden letzten sind Demokraten) sind zu diesem Zweck nach der Küste des Stillen Ozeans abgereist, wo sie eine Reihe von Vorträgen halten werden über die Notwendigkeit der Ablehnung des Vertrages in seiner gegenwärtigen Form und die Notwendigkeit eines Vertrages, in welchem der Völkervertrag nicht aufgenommen werden soll. Wenn der Präsident sich seinerseits zu einer Propagandareise entschließt, so werden die vier Vertreter der Opposition ihm überall hin folgen. Der Washingtoner Korrespondent der „Chicago Tribune“ erklärt, daß die Zahl der Senatoren, die dem Friedensvertrag feindlich gesinnt sind, gegenwärtig 53 beträgt.

Der Friede mit Bulgarien.

Paris, 25. August. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Die Prüfung der Friedensbedingungen für Bulgarien soll fortgesetzt werden, sobald der Frieden mit Oesterreich abgeschlossen ist.

Die amerikanische Enquete über Syrien.

Die Friedenskonferenz hatte bekanntlich eine amerikanische Kommission nach Syrien entsandt, um dort die Stimmung der Bevölkerung in bezug auf die Erteilung eines Mandats seitens der Konferenz an eine der alliierten Mächte kennen zu lernen. In Frankreich hat nun, wie von uns bereits gemeldet wurde, das Ergebnis dieser Enquete große Beunruhigung hervorgerufen, weil sie Frankreichs sogenannte historischen Rechte auf Syrien in Frage stellt. Ein in Alexandria erscheinendes Blatt veröffentlicht einen Auszug aus dem Berichte der amerikanischen Kommission, der bisher nur von einigen wenigen französischen Wägern übernommen worden ist, während ihn die große Pariser Presse vollkommen ignoriert. Wieweit dieser Auszug dem Inhalt des Kommissionsberichtes nun tatsächlich entspricht, ist einstweilen noch nicht festzustellen. In Palästina, wo eine englische Verwaltung herrscht, soll ja die christliche Bevölkerung für ein französisches Protektorat eintreten, während dagegen an der Küste, wo die Franzosen die Macht in Händen haben, ein beträchtlicher Teil der muslimanischen Bevölkerung für einen Anschluß an das Reich des Königs von Hedschas eintritt. In Damaskus und in Aleppo, den Städten, auf die Frankreich nach dem Abkommen mit England und Rußland vom Jahre 1916 seinen Anspruch hat, sollen jedoch die eingeborenen Behörden einen starken Druck auf die christliche Bevölkerung ausgeübt haben, um zu verhindern, daß sie sich für ein französisches Protektorat aussprechen. Die Bevölkerung soll gezwungen sein, Bittschriften zu unterzeichnen, die also ihren tatsächlichen Wünschen gerade entgegenlaufen. Es wird ferner behauptet, daß in Damaskus unter den Fenstern des Wohnhauses der amerikanischen Vertreter sogar Agenten aufgestellt waren, um alle diejenigen zu bedrohen, die französischfreundliche Gefühle verdrängen erschienen. Dort erscheinende Zeitungen berichteten über eine Erklärung, die der amerikanischen Kommission von arabischen Hauptlingen überreicht sein soll, und zwar mit dem Inhalt: wir wollen kein europäisches Protektorat; wenn aber die Friedenskonferenz darauf besteht, ein solches zu errichten, dann bitten wir um eine Mandatserteilung an die Vereinigten Staaten; unter keinen Umständen jedoch würden wir jemals eine französische Schutzherrschaft annehmen.

Wenn diese Angaben wirklich zutreffend wären, dann stände es ja mit den französischen Ansprüchen in Syrien recht schlecht. Begreiflich wäre diese Abneigung der syrischen Bevölkerung durchaus, denn die Franzosen haben es in allen Teilen des Orients, wo sie seit dem für die Alliierten glücklichen Kriegsausgange Fuß gefaßt, jederzeit verstanden, sich bei der einheimischen Bevölkerung so unbeliebt wie nur möglich zu machen. Ähnliche Würdenträger sollen ja nun nach Syrien entsandt werden, um die christliche Bevölkerung für ein französisches Protektorat zu begeistern. Der Erfolg bleibt somit abzuwarten. Im Augenblick scheint nun allerdings die öffentliche Meinung in England geneigt zu sein, Frankreich in Syrien entgegenzukommen, um die starke Erregung, die wegen des britischen Protektorats über Persien zu beruhigen. Die „Times“ erklärt, es sei Pflicht der englischen Staatsmänner, der Bestimmung in Frankreich möglichst sofort den Boden zu entziehen. England wolle das syrische Mandat gar nicht, Frankreich aber lege den größten Wert darauf. Syrien sei für Frankreich das gegebene Land, es sei daher notwendig, daß die englische Diplomatie die Franzosen aber in dieser Frage unterstützen. Von viel größerer Bedeutung als alle Interessen örtlicher Art sei ein gutes Einvernehmen mit Frankreich; deshalb müsse in Syrien der Beweis erbracht werden, daß England nicht selbstständig handelte. Diesen Beweis zu führen, dürfte wohl, nach dem Geheimabkommen mit Berlin, der englischen Regierung recht schwer fallen. Die Auffassung der „Times“, daß England ein Mandat über Syrien nicht erstrebe, steht zurzeit im übrigen ziemlich allein. Aus zahlreichen andern Presseäußerungen der letzten Zeit ging hervor, daß England sogar großen Wert auf eine Vorherrschaft in Syrien legt. Durch die neuen Ertragungsverhältnisse in Persien hat zudem ein syrisches Mandat nur noch an Wert gewonnen.

Die Zukunft Syriens und Mesopotamiens.

Amsterdam, 25. Aug. (WB.) Die „Times“ meldet aus Konstantinopel, daß der amerikanische Unterstaatssekretär seinen Bericht über Syrien fertiggestellt und seine Rückreise nach Paris angetreten habe. Die Jung-Türken hoffen, von Konstantinopel aus die amerikanische Unterstaatssekretär seinen Bericht über Syrien fertiggestellt und seine Rückreise nach Paris angetreten habe. Die Jung-Türken hoffen, von Konstantinopel aus

anbelangt, nicht zu Zugeständnissen bereit zu sein, und befürchten, daß das Mandat über die Türkei praktisch auf die Kurden durch die betreffende Macht hinausstehe.

Die revolutionäre Bewegung in der Türkei.

Berlin, 26. August. (Von unserem Berliner Büro.) Wie dem Temps aus Konstantinopel aus seinem Sonderberichterstatter mitgeteilt wird, hat Mustafa Kemal Pascha der türkischen Regierung mitgeteilt, er werde die unabhängige anatolische Republik ausrufen, wenn die Regierung Truppen entsende. Daraufhin hat der Ministerrat beschloßen, die geplanten Truppentransporte nicht vorzunehmen.

Baden.

Die Reichsverwaltung in Baden.

Künftig wird mitgeteilt: Der Übergang der Reichsverwaltung Badens auf das Reich findet am 1. Oktober statt. Die Stelle des Präsidenten des badischen Landesfinanzamtes wird Finanzminister Dr. Birth neben seiner Stellung als badischer Finanzminister verwalen. Als Direktor der Abteilung für direkten Steuern kommt der bisherige Zoll- und Steuerdirektor Geh. Rat Schellberg, als Direktor der Abteilung für Zölle und Verbrauchsabgaben kommt der Geh. Finanzrat Stamer in Betracht.

Forderungen der Tabakarbeiter.

Am Sonntag, den 17. August fand in Bruchsal eine Tagung der Zentralverwaltung der Tabakarbeiter statt. Die Tagung wurde von 94 Teilnehmern besucht, welche 64 Ortsgruppen mit über 7000 Mitgliedern vertraten. Aus dem Tätigkeitsbericht des Bezirksleiters Hartmann aus Heidelberg war zu entnehmen, daß der Verband seit Kriegsende einen ungeheuren Aufschwung genommen hat. Der Verband zählt 3. St. in Baden über 100 Ortsgruppen mit über 11000 Mitgliedern. Dazu kommen noch ca. 30 Ortsgruppen in Oberhessen, Rheinpfalz und Württemberg mit etwa 2000 Mitgliedern.

Auf der Tagung wurde zu einer Reihe, die Tabakarbeiter schaft berührenden Fragen Stellung genommen. Folgende Entschlüsse wurden als Niederschlag der Verhandlung einstimmig angenommen:

Die am 17. August im Hotel zur Germania in Bruchsal abgehaltene Delegiertenkonferenz des Zentralverbandes der Tabakarbeiter war von 94 Vertretern besucht, welche 64 Ortsgruppen mit rund 7000 Mitgliedern vertraten. Die amnestierten Vertreter sprechen sich mit der Reichsleitung über die Anerkennung und den Anteil an der Arbeit während der Kriegszeit, besonders auch hinsichtlich ihrer Stellungnahme bei den Verhandlungen zur Schaffung einer Arbeitsgemeinschaft für das Tabakgewerbe. Eine Monopolisierung und Expropriation, die eine härtere Zentralisierung der Monopolisierung bedingte, lehnen die Vertreter ab, dagegen müssen sie aber fordern, daß den Arbeitern in allen Zweigen des Tabakgewerbes erhebliche Mitspracherechte eingeräumt werden als wie das in der alten Reichsordnung der Fall war. Sie erklären sich aber auch demgegenüber bereit, die hierdurch entstehenden größeren Ausgaben der Arbeiterschaft zu übernehmen.

Wie wird die sofortige Schaffung eines Tabaktarifs für das ganze Reich gefordert und wird die Öffentlichkeit an Tage treibende Verhandlungen eines Teiles der Unternehmer auf das Entschiedenste verwahrt. Eine weitere Verschärfung von Anleihebeschlüssen nach Maßgabe der Tabakarbeiter jede Verantwortung ablehnen müssen.

Die Vertreter der Tabakarbeiter erklären sich bereit, ihren Teil am Wiederanbau unserer Vaterlands beizutragen und nehmen die neue, gemeinnützige, Feuerliche Weiterentwicklung des Tabakgewerbes hin, wenn sie sich auch nicht verbieten, daß hierdurch auch ein erheblicher Rückgang des Tabakverbrauchs und damit eine Schädigung der Arbeiterkraft eintritt.

Die Tabakarbeiter wollen dem Wahrsinn der Regierung folgen und durch intensiven Arbeit unseren Vaterland und damit dem ganzen Volke nützen, sie verlangen aber, daß die Rohstoffbeschaffung möglichst beschleunigt und dadurch anzuhebende Arbeitsbeschäftigung geschaffen wird.

Die Vertreter der Gewerkschaften, Oberhessen und der U.S.V. die Arbeiter zur Arbeitsbeschäftigung und zu politischen Tugenden zu erziehen, lehnen sie mit aller Entschiedenheit ab und werden ihrerseits alles versuchen, daß diese Bestrebungen ergebnislos bleiben werden.

Sie lehnen die gegenständlichen Verträge der Gewerkschaften zur Schaffung einer Einheitsgewerkschaft unter der Führung ab und legen ihre ganze Kraft ein, um eine weitere Stärkung der deutschen Gewerkschaften herbeizuführen, weil sie der letzten Ueberzeugung sind, daß nur die Vertiefung und Weiterentwicklung der gewerblichen Gewerkschaften im privaten, öffentlichen und wirtschaftlichen Leben unser Volk und Vaterland vor dem Untergang retten kann.

Letzte Meldungen.

Vor einem monarchistischen Staatsstreich in Rußland?

Berlin, 26. August. (Von unserem Berliner Büro.) Aus Lugano wird gemeldet: Nach englischen Berichten des Corriere della Sera ist es nicht ausgeschlossen, daß der in einigen Tagen in London erwartete Nikolai Nikolajewitsch in Rußland einen ähnlichen Staatsstreich unternehmen werde, wie Erzherzog Josef in Ungarn.

Bern, 25. August. (WB.) Nach hier vorliegenden englischen Meldungen hat General Pobjura Kiew genommen.

Winnigs Rücktritt als Gesandter Lettlands und Estlands.

Berlin, 26. August. (Von unserem Berliner Büro.) Die Nachricht, daß der jetzige Gesandte der deutschen Republik bei den Regierungen Lettlands und Estlands, Winnig, von dieser Stellung zurücktritt, wird uns von zuständiger Stelle bestätigt. Dagegen wird Herr Winnig seine Tätigkeit als Reichs- und Staatskommissar für Ost- und Westpreußen und als kommissarischer Oberpräsident der Provinz Ostpreußen weiter ausüben.

Neue Arbeit und mehr Erzeugung.

Amsterdam, 25. Aug. (WB.) Laut „Telegraaf“ erklärt Hoover, der im Begriff ist, nach Amerika zurückzukehren, in einer Unterredung mit dem Korrespondenten der „Times“: Infolge der bevorstehenden Ernte sei die Lebensmittelversorgung in Europa für einige Monate weniger ernst. Die Frage der Versorgung Europas mit Lebensmitteln, Einwohnern und anderen Lebensbedürfnissen könne jedoch nur dadurch gelöst werden, daß wieder wie vor dem Krieg gearbeitet werde. Mehr Arbeit und mehr Erzeugung, das sei die große Frage der kommenden Jahre.

Ebert reißt nach Sachsen.

Berlin, 26. August. (Von unserem Berliner Büro.) Reichspräsident Ebert wird demnächst der sächsischen Regierung einen Besuch abstatten.

Eine schreckliche Tat.

Hamburg, 26. Aug. (WB.) Hier wurde in einem Garten ein Baparrion aufgefunden, in dem sich eine, kleine, Herz und andere Körpertheile befanden, die einem 15jährigen Mädchen angehört haben müssen. Alle Leichenstücke sind ganz frisch.

Das Urteil im Herne Schleierprozess.

TBO, Bochum, 25. Aug. Heute wurde in dem Prozeß gegen die Herne Lebensmittelbeschaffer vor der hiesigen Strafkammer das Urteil gesprochen. Ueber die Oberbau-Direktor verhängte das Gericht wegen gewerkschaftlicher Hebelerei ein Jahr und zwei Monate Zuchthaus, über den Angeklagten Fuß wegen desselben Verbrechens ein Jahr Zuchthaus. Gegen Frau Friedrich, die als Hilfsbeamtin des Lebensmittelamtes der Stadt Herne große Mengen Lebensmittel vor dem Untergang hat, wurde auf ein Jahr Gefängnisstrafe, gegen Frau Socy auf sieben Monate Gefängnis und 500 Mark Geldstrafe, gegen Kautsch auf sechs Monate Gefängnis, gegen Frau Krasta auf drei Monate Gefängnis und 200 Mark Geldstrafe, gegen Fräulein Borchard auf einen Tag Gefängnis, gegen Frau Koppert auf 100 Mark Geldstrafe und gegen Frau Hausmann auf 50 Mark Geldstrafe. Der Chemiker Eschardt, die Lebensmittelbeschaffer und Frau Koppert wurden freigesprochen. In der Urteilsaufnahme hat Frau Socy behauptet, daß die Lebensmittelbeschaffung sich auf über eine Million belaufen haben.

Aus Stadt und Land.

Vorschläge der Fürsorgestellen für die Kriegshinterbliebenen.

Die Hinterbliebenen heeresdienstlicher Kriegsschädigter geraten häufig in eine große Notlage, weil die Erledigung des Rentenanspruchs sehr lange Zeit in Anspruch nimmt...

Zur Brennholzversorgung.

Die amtliche Karlsruher Ztg. schreibt:

Die außerordentliche Kohlenknappheit, die uns für den nächsten Winter bevorsteht und nicht nur jedem Einzelnen...

Es erhebt sich hierbei die Frage, wie weit es überhaupt möglich sein wird, den Ausfall an Kohle durch Brennholz zu ersetzen.

Der gesamte Ertrag an Brennholz einschließlich Kessels aus sämtlichen baulichen Anlagen beträgt vor dem Krieg jährlich nicht ganz 2 Millionen Festmeter...

Aus dieser kurzen Betrachtung ergibt sich schon ohne weiteres, daß wir es nicht nur mit einer Kohlennot, sondern auf alle Fälle auch mit einer außerordentlichen Brennholzknappheit zu tun haben.

Am den Einfluß von Brennholz weitgehend zu steigern, sind von der Forstdirektion und der Landesbrennholzstelle wirksame Maßnahmen alsbald nach der Beschaffung der Brennholzmarktfrage...

Es ist unbedingt Pflicht sämtlicher Waldbesitzer, auch der Betreuer in Läger Erkenntnis der Lage, sich mit allen Kräften an der Bereitstellung von Brennholz zu beteiligen.

Gemeinden mit erheblichem eigenen Waldbesitz müssen auf die Selbstversorgung des erforderlichen Bedarfs verzichten werden und können keinesfalls damit rechnen, daß ihnen anderwoher Brennholz zugeführt wird.

Unser neuer Roman,

mit dessen Wiedruck wir morgen beginnen, ist ein Romanwerk Gustav Schröders, den unsere Leser bereits aus kleineren Erzählungen kennen zu lernen Gelegenheit hatten.

„Scherben am Wege“

Wie eine in Outobesheratzen liegende Liebeshandlung zu spontaner Entwicklung gelangen. Ausgezeichnete Charakteristik der Personen verbindet sich mit einer gefühlvollen fühlbaren Lebensauffassung.

Wir können unseren Lesern die erfreuliche Mitteilung machen, daß der Roman von jetzt an täglich erscheinen wird.

Die Abreise.

Von Anton Egg.

Es gibt einen aufregenden Moment, unvergleichlich in seiner emotionalen Wirkung von nervöser Zerknirschtheit und trampfender Konzentration: er tritt sofort ein, wenn du mit Handtaschen und Koffern und Rind und Kegel (wozu man eigentlich den Rind mit auf die Reise nimmt, ist mir stets unbegreiflich geblieben)...

Eine Hölle von Angstvorstellungen ist entsetzt. Ausgerechnet jetzt — in vierzig Minuten geht der Zug, und der Weg zum Bahnhof ist weit — fällt deiner Frau ein, sich mit ahnungsvoller Bangigkeit zu erkundigen, ob die Koffer...

Die Forstämter sind angewiesen, der Bevölkerung im Swastmoos die Beschaffung zur Selbstversorgung des Holzbedarfes anzuweisen. Es muß aber auch von den übrigen größeren Waldbesitzern erwartet werden, daß sie, soweit sie selbst nicht in der Lage sind...

Die Grundzüge der öffentlichen Bewirtschaftung des Holzbedarfes sind die Verbraucher sind die Gemeinden, denen das Holz entweder unmittelbar oder durch die Vermittlung von Händlern zuzuführen ist.

Bei der Knappheit an Brennstoffen im eigenen Land muß das Anfuhrverbot aus Baden (scharf) gehandhabt werden und können insbesondere Ausfuhrbeschränkungen nach der Schweiz nur noch in ganz besonders gelagerten Ausnahmefällen berücksichtigt werden.

An die Bevölkerung ergeht die dringende Mahnung, den unzulässigen Verbrauch von Brennholz einzuschränken. Pflicht aller Waldbesitzer ist es, nach Kräften Brennholz bereitzustellen und es durch Anmeldung beim zuständigen Forstamt der geordneten Verteilung zuzuführen.

Ernannt wurde Prof. Dr. Heinrich Wipprecht am Hof. Gymnasium mit Wirkung vom 1. Oktober d. Js. zum Direktor des Gymnasiums in Offenburg und Direktor Karl Schwarzhaus an der Realschule in Rodolfszell zum Direktor der Oberrealschule in Offenburg.

Veretzt wurde Direktor Dr. Hans Cramer an der Realschule in Riedern in gleicher Eigenschaft an die Realschule in Karlsruhe und Kreisphysikal Julius Dräger in Karlsruhe in gleicher Eigenschaft nach Baden.

Entlassen wurde auf Ansuchen unterm 20. August d. Js. der Eisenbahnenmeister Wilhelm Schmidt in Karlsruhe beauftragt Heberlein zur Oberdirektion des Wasser- und Straßenbauwesens in Karlsruhe.

Aus der evangelisch-protestantischen Landeskirche. Die seit dem Jahre 1902 erhobene jährliche Kollekte für die kirchliche Versorgung der deutschen Evangelischen im Ausland soll in diesem Jahre am 21. September am Schluß des Haupttagungsberichtes erhoben werden.

Die juristische Ausbildung. Im Hinblick darauf, daß den Rechtsanwendern vielfach eine Vertiefung davon fehlt, in welcher Weise sich die Anwendung des Rechts praktisch vollzieht, soll den Rechtsanwendern einer Vertiefung des juristischen Jahrsunterrichts zufolge Gelegenheit geboten werden, nicht nur einzelne Termini in Hörsälen, Vorlesungssälen und Straßensaal als Zuhörer anzuhören, sondern auch den Betrieb an der Gerichtspraxis selbst kennen zu lernen.

Die Staatsprüfung im Ingenieurwesen 1919. Im Einklang mit dem Ministerium der Finanzen sind nachfolgende Ingenieurbauingenieurpraktikanten in der Staatsprüfung im Ingenieurwesen befähigt erklärt und zu Regierungsbaumeistern ernannt worden: Baumann, Alexander aus Albstadt, Braunmühl, Joseph aus Tübingen, Hirsch, Robert aus Göttingen, Sachs, Ferdinand aus Nürnberg, Schönte, Eugen aus München, Trüffel, Ferdinand aus Offenburg, Ullrich, Walter aus Karlsruhe, Wagner, Hermann aus Bergheim, Jahn, Wilhelm aus Karlsruhe.

Fälligkeit der Militär-Renten am 20. August. Die Empfänger von Militär-Versorgungsgeldbeschlüssen werden daran erinnert, daß die Auszahlung ihrer Geldbeschlüsse bei den Postämtern am 20. August stattfindet.

Lebensversicherungen. Die internationalisierte Woffersbündel-Kommunikation hat dem Kriegsministerium mitgeteilt, daß Lebensversicherungen noch nicht erlaubt werden. Einmalige spätere anderweitige Entscheidungen der allierten Regierungen werden nach Bekanntwerden veröffentlicht werden.

Bewertung von Wertpapieren vorläufiger Werte. Es ist anzunehmen, daß unter bestimmten Voraussetzungen die Güter vorläufiger Werte bewertet werden können, nachdem sie auf die Dauer von mindestens 24 Stunden in die Kasse des Reichsbankens eingezahlt worden sind.

Einbrechern anheimgestellt, ihren Kopf tief in die Ofenröhre zu vergraben, vorausgesetzt, daß sie es nicht vorgeben, die dünnen Zimmerdecken einfach aufzubrechen.

Roch ein geistiger Kampf auf das kleine Hauswesen, ehe die Flut der endgültig verflochtenen wird. Ist der Geometer auch abgesperrt? Rinn nicht das Wasser in der Badewanne? Ist kein Fenster verriegelt offen geblieben? Sind die Rouleaux in der Kammer heruntergerollt, in der auf Bücherborden das Eingemachte, die futuristische Bildtafel für den Winter, in Reich und Glanz aufmarschiert?

Der Geometer ist gesperrt, im Badegemach steht kein Wasser, die Fenster sind geschlossen, und selbst die Rouleaux in der Kammer sind heruntergerollt. Aber man kann nicht. Wenn der Zug nur zehn Minuten Verspätung hat — und die hat er — kommen wir noch zurecht.

Wenn wir zurückkommen, ist sie lauer. Einmündelhalb über schön, vom Bande bezogenes Rollen. Das alte Bedauern deiner Frau überträgt sich auf dich wie eine Suggestion. Du beginnst zu ohnen: über dessen Wichtigkeit können wir nicht hinweg. Er wird uns begleiten, wenn wir über Berg und Tal wandern, und wird uns vorwärtsstarr anstarrten: warum hast du mich einmündelhalb in der Sonnenglut verloren lassen?

Du schiffst den inneren Kampf in deiner Frau und schließest — schwörend, daß es zum leztenmale sei — die Tür wieder auf.

Wir nehmen am besten die teure, kostbare Milch in einer Flasche mit, sagt deine Frau und sucht in flügender Eile eine Flasche. Rindst oder keine. Kaltes stehen wir vor dem Topf. Man kann sie doch nicht so stehen lassen, jammert deine Frau. Du machst den goldenen Versuch, die Milch den Rindern des Hofes zu schenken. Nimmermehr. Nimmst du dann ein erlösendes Einfall: Die Milch muß ausgetrunken werden: sofort. Du hast augenblicklich nicht den mindesten Appetit auf Milch; deine Frau auch nicht, deshalb kriecht du zögernd zum Topf und trinkst die Milch. Sollen die Rindern, die sich noch die Milch gestohlen haben.

Mit einem höflichen und einem schuldigen Blick durchs Fenster nach den Rindern, die schlafen, die schlafen, die schlafen.

wird mit Sicherheit abgeleitet werden, kann fast der besten Fall eine Kasse nachgefordert werden, die aus einem Teil ihres Geldes zum Teil 20 Tellen Wasser besteht.

Die Reichsbeschleunigungsstelle und die Kriegsschädigten. Die Reichsbeschleunigungsstelle hat neue Richtlinien und Lieferungsbedingungen für den Bezug von Textilwaren für die in Kriegsdienst befindliche Bevölkerung (Stammtext) aufgestellt.

Frühkartoffelpreise. Auf Grund des § 1 Absatz 2 der Verordnung des Reichsernährungsministers vom 10. April 1919 (R. G. Bl. S. 885) und mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 24. Juni 1919 (Staatsanzeiger Nr. 145) wird bestimmt, daß der Preis für den Berliner Frühkartoffeln aus der Ernte 1919 beim Verkauf durch den Erzeuger mit Wirkung vom 25. August 1.99 an 2.— Mark nicht übersteigen darf.

Ueber die Ernteaussichten in Baden liegen gute Nachrichten vor: Von der Bergstraße wird berichtet, daß die Kartoffelernte dort sehr gut ausfällt. Ebenso sieht der Lobd schon und verpricht einen vollen Ertrag. Die Weinberge sind reich behangen.

Gegen den Lohnwucher. Wir erhalten eine Auskunft von maßgebender Stelle, die der Bekämpfung des Lohnwuchers gewidmet ist und in welcher es u. a. heißt: Die Klagen über die hohen Lohnpreise mehren sich. Der Lohn des Publikums gegen alle, die mit ihm zu tun haben, wird immer größer.

Anmeldungen zur Bürgerwehr werden von nun an auch auf dem Bezirksamt L. Zimmer 34, angenommen. Beendigung Streik. Der seit 2. Juni dauernde Streik in der K. A. für Zellindustrie vorm. Ferd. Wolff in Mannheim-Neckarau hat nunmehr sein Ende erreicht.

Der Kohlentransport auf dem Rhein ist trotz des fallenden Wasserstandes z. Zt. ein recht lebhafter. Tag für Tag passieren große Schlepplüge aus dem Ruhrgebiet mit 5-6 schwer beladenen Anhängerzügen die Stadt um — vorbeizufahren.

Vergangenen.

Robert Kumpfmayer. Heute Abend hat der gelehrte Sammler Willig Kumpfmayer, welcher mit Recht der kleine Otto Reuter genannt werden kann, einen Ehren- und Abschiedsabend.

Vereinsnachrichten.

Freiwillige Feuerwehr. Der Klub hat am Sonntag Abend seinen Mitgliedern und Angehörigen im Rathaus einen Unterhaltungabend, der außerordentlich lebhaft verlief.

Augen blickt in das Gesicht, ob sich nicht endlich erlösender Grund, wie ein Stück Land im weiten Meer, zeigen will, das andere Auge (schiel) nach der Rückenlehne. Wenn der Zug zwanzig Minuten Verspätung hat, kommen wir noch zurecht.

Es will kein Ende nehmen, die Milch. Dein Reich schmerzt schon in der Vorahnung der Weisheit, die noch kommen werden. Endlich ist's geschafft. Wir allen hinaus, wassen uns des Gedächtnis beknüpfen. Es ist nicht da. Es ist fort. Wir haben es selber in der Hand brauchen auf dem Fluß haben lassen. Es ist alles fort.

Münchener Theaters.

Unser Münchener Schauspielerevent schreibt uns: Am 22. August gelangte im Münchener Schauspielhaus eine satirische Komödie Carl Sternheims zur Aufführung. Dieses Stück, 'Lob des Kaffee' richtete seine Spitzenspitzen ausnehmend nicht gegen das Sozialdemokraten so arg gehasste Bürgertum, sondern gegen — Sozialdemokraten. Es hat also in unserer Zeit eine Aktualität, die sich der Dichter, als er es im Jahre 1915 schrieb, wohl nicht hätte träumen lassen.

Diese Arbeit Sternheims ist zweifellos eine seiner besten. Sie bleibt bei aller satirischen Entschiedenheit gegenständlich und trifft scharf mit ihrem Spate. Dabei ist sie von höchst köstlicher Komik in der Durchführung der Figuren und ihrer Arie.

über den dem Vorgedruckten entzogen und unvollständigen Inhalt des...
Stimmen aus dem Publikum.

Stimmen aus dem Publikum.

Straßenbahn betz.
Kommunikation herrscht seit Monaten ein großer Mangel an Klein...

Aus dem Lande.

Schwelmen, 24. Aug. In der vergangenen Nacht wurde der...
Malsbach, 24. Aug. Mit Wirkung vom 1. Oktober wird die...

Karlsruhe, 24. Aug. In der Sitzung des Staukonals des...
Karlsruhe, 24. Aug. Das badische Landesgericht hat...

Stuttgart, 22. Aug. Bei einer Hausdurchsuchung wurde...
Mannheim, 23. Aug. In den letzten Tagen sind die...

Stuttgart, 22. Aug. Im Betrieb des Bergwerks...
Hochschulausrichten.

Summe der Universität München für 1919/20 wurde...
Hochschule für Kunst.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

Der Jahresbericht über das 20. Unterrichtsjahr, das...
Wien (Spezialtheater). Heute Dienstag, den 26. August...

Freiburg, 24. August. Am 1. Juli 1. Sa. zählte Freiburg...
Aus dem Markgräflerland, 24. Aug. Deutend brennt die...

Willingen, 24. Aug. Unendlich geht nun die Heilhelde...
Schönen L. M., 22. Aug. Ein interessanter Brief eines...

Schweidnitz, 24. Aug. Im Jahre 1918 betrug die zum...
Waldhof, 22. Aug. Die Sondermerkmale nachfolgend in den...

London (Pfalz), 23. Aug. Bekanntlich war vor einigen...
Bad-Dürkheim (Pfalz), 26. Aug. Ein kleiner Abkammer...

London (Pfalz), 23. Aug. Bekanntlich war vor einigen...
Bad-Dürkheim (Pfalz), 26. Aug. Ein kleiner Abkammer...

London (Pfalz), 23. Aug. Bekanntlich war vor einigen...
Bad-Dürkheim (Pfalz), 26. Aug. Ein kleiner Abkammer...

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Bad-Dürkheim (Pfalz), 26. Aug. Ein kleiner Abkammer...
London (Pfalz), 23. Aug. Bekanntlich war vor einigen...

Sportliche Rundschau.

Der Mannheimer Fußball-Club Phönix (Phönix-Mittelfeld)...
Der Mannheimer Fußball-Club Phönix (Phönix-Mittelfeld)...

Handel und Industrie.

Weitere Tarifherabsetzungen der Eisenbahnen.
Wird sich nicht mischen!
Zurzeit schweben Verhandlungen unter Regierungsvorstern...

Handel und Verkehr möglichst zu vermeiden und in der Hoffnung...
Wirtschaftliche Rundschau.

Wirtschaftliche Rundschau.
Zweiter Weltkrieg zwischen der Pfalz und Frankreich. Unter...

Neue Zinslinie der Straßburger Stadtbank. Die Stadt...

Erste Deutsche Kautschuk-Gesellschaft. Einemoldingen. Der...

Kohlenförderung und Transportfrage. Aus Bergarbeiterkreisen...

Mannheimer Eisenbörse.

Die Tendenz der gestrigen Börse war für einzelne Industriemärkte...

Wasserwärme des Rheins 22°C.

Mitgeteilt von Bade-Anstalt Herxbeck.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat August.

Table with 7 columns: Station, Datum, 21., 22., 23., 24., 25., 26., Bemerkungen. Rows include Soboterbach, Ebel, Bexen, Mannheim, Biele, Epp, etc.

Witterungsbericht.

Table with 7 columns: Datum, Barometerstand, Temperatur, Windgeschwindigkeit, Windrichtung, Bemerkungen. Rows include 20. August, 21. August, 22. August, etc.



Weinbrand Cognac Marke

Goldstück

Jacob Stück Nachfolger Hermann von
Cognacbrennereien

Wöchentliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde

Mittwoch, den 27. August gelten folgende Marken:

I. Für die Verbraucher.

1. Für je 700 Gramm Brot der Stammbrotart der Stadt und der Kinderbrotart, die bis einschließlich Dienstag, den 26. da. Mts. Gültigkeit hat. Die Bäcker und Brotverleiher haben die entsprechenden Stammbrotarten bis Samstag, den 30. da. Mts. bei der Marktversteigerung, Zimmer 26 abzugeben.

2. Für je 1/2 Pfund Butter die Buttermarken 87 in den Brotversteigerungen 281-275. (Verbraucherpreis 21. 2.85).

3. Für je 1/2 Pfund Margarine zu 85 Pf. die Fettmarken 21 in den Brotversteigerungen 330 rückwärts bis 288.

4. Für je 5 Pfund Frühkartoffeln (das Pfund zu 10 Pf.) die Kartoffelmarken 211 in den Brotversteigerungen 715-1400.

5. Für je 750 Gramm Brot die Brotmarken 1-4. (Brotmarken 200 Gramm für den Stammbrot der Brotversteigerung in den Kolonialwaren-Versteigerungen 1-1100. Der Preis beträgt für das Pfund 20 Pf.).

6. Oder Buttermarken für je 1/2 Liter die Marke 21. (Verbraucherpreis).

Am Sonntag, den 24. da. Mts. wurden 70% Mts. für je 1/2 laure Kaffeebohnen verteuert; desgleichen am Montag, den 25. da. Mts.

II. Für die Verkaufsstellen.

Zur Abgabe sind bereit:

1. Für je 1/2 Pfund Margarine (Kopfmenge 1/2 Pfund zu 85 Pf.) für die Brotversteigerungen 287 rückwärts bis 140 am Mittwoch, den 27. August 1919 im Verkaufslager O 2, 6, ununterbrochen von vormittags 10 bis nachmittags 3 Uhr. Nach dieser Zeit ist die Ausgabe nicht möglich. Ausnahme: Kleingeld, Kasse mitbringen. Die Margarine muß unbedingt am Mittwoch abgeholt werden.

2. Für die Brotversteigerungen 401-500 am Mittwoch, den 27. August 1919, 1. Anlaßzeit zu 26 Pfennig.

3. Für je 400 Gramm für die Kolonialwaren-Versteigerungen 1-1100.

4. Für die Kartoffelmarken 212 5 Pfund Frühkartoffeln. Die Einfangsbescheinigungen sind von den Brotversteigerungen 87-330 am Mittwoch, Donnerstag, den 27. da. Mts. bei der Kartoffelstelle Zimmer 24 abzugeben.

5. Für je 250 Gramm für die Kolonialwaren-Versteigerungen 1-1100.

Städtisches Lebensmittelamt C 2, 16/18
Das Bekohndes Hausheim
am Samstag, den 23. August ab wieder geöffnet.
Maschinenamt. 6188

Ihre Vermählung zeigen an:
Eugen Rist
Maria Rist
geb. Stöcker 5088
Amsterd., Sedanstr. 5 97
Mannheim, 7 2, 6
26. August 1919

Ihre Vermählung
besuchen sich hiermit anzuzeigen
Michael Kunz
Guste Kunz
geb. Nieneyer 8876
Mannheim, 25. August 1919.

Von der Reise zurück 690
Dr. Fritz Kaufmann I
N 2, 9 Nervenarzt Tel. 785

Von der Reise zurück
Dr. Wirscheid-Warneken, Frauenarzt
N 7, 16 Telefon 3040 N 7, 18
Sprechstunden 9-12 Uhr. 1268

Dacharbeiten
Neue, sowie Reparaturen
werden sorgfältig und billig ausgeführt 2437
Karl Hone, Dachdeckungsgeschäft
Lortzingstrasse 33.

Ferkel- u. Läufer-Schweine
Alleinstück 6201
Kauf zu billigen Preisen
Trugo & Sells, Magdaburg (Wahlhof).

HEINRICH
LANZ
MANNHEIM
Heissdampf-Ventil-
Lokomobilen
Gesamt-Abentz: 1.475.000 PS.

Nachlass-Versteigerung.
Im Auftrag der Erben ver-
steigert ich das zum Nachlaß
des verstorbenen Kaufmanns
Georg Sator hier gebürtigen
Nachlasses am
Donnerstag, 28. August d. J.,
vormittags ab 9 Uhr u. vert.
nachm. ab 2 Uhr in N 4, 18
2. Stock
öffentlich gegen Barzahlung:
Küchenschrank, Porzellan,
Nippgeschm., Brausekessel,
Herrnkleider, Maßanzug, Stein,
Korbflecht, Spiegel, Bilder,
1 Regulator, Feder- u. Holz-
uhren, 1 Nähmaschine, 2 Säulen,
3 Schließverschlüsse, 2 Holz-
schiffe, 1 ovales Tisch, etc. etc.
Tische, 1 Nachtschub, 2 Kom-
moden, 1 Wäscherkasten,
1 Vertikal, 1 zwei, nicht
Räderstuhl, 2 Stühle,
1 Sofa, 1 Nachtschub, 1 ovales
Bett m. Federbettung, 1 Ofen-
schirm, 1 Rückenstuhl, 1 An-
richte und vieles andere.
Theodor Michel, Ortisrichter.

Zivil- Sachen, Ermittlungen, Beobachtungen, Ueberwachungen, Bewei-
smaterial, speziell in Ehe- u. Alimentations-Prozessen, Privatanklagen
über Vermögen, Verleihen u. s. w. allerorts.
Kriminal- Sachen, Recherchen in allen Fällen.
Detektiv- Ermittlung anonymer Briefschreiber.
Sachen jeder Art werden gewissenhaft und beweiskräftig erledigt. Absolute Diskretion. Erste Referenzen.
H 2, 5 Detektiv-Zentrale Mannheim H 2, 5
Carl Ludwig Dorsch - Telefon 4615. 613a

Nervenleiden, Neurasthenie, Schlaflosigkeit, Vollstans,
Neuralgie, Gesichtsschmerzen, Schwindel-
anfälle, Angstgefühle, Lähmungen, Gesichtslähmung,
Kleiner-Krampf etc.
Nervenschwäche der Männer, Potenzen, Impotenz.
Magen- und Darmleiden, Hämorrhoiden, Leber- u.
Nierenleiden
Chron. Lungenleiden Bronchial-Asthma, Nasen- und
Halbkrankheiten
Rheumatismus, Gicht, Ischias, Halsleiden 5100
Geschlechtsleiden, Haut- und Blasenkrankheiten

behandelt mit besten Erfolg ohne Herabsetzung
Hch. Schäfer's
Lichtell-Institut
„Elektron“
Nur N 3, 3 1919hr. Praxis! vis-à-vis dem „Wilden Mann“, 1919hr. Praxis!
Sprechzeit: 9-12, 2-5 Uhr; Sonntags 9-12 Uhr. - Teleph. 4320.

Beseitigung von
Gesichts- und Hautkrankheiten
Nasen, hohle Wangen und
Schädel, „Schlafschnee“ und
bergliehen in 1 Stunde unter
Garantie! Die besten Erfolge.
Berufsgenossenschaft. - Hauptamt
Innstadt, Tel. 4224
Seckelstr. 11, 12, 13, 14, 15

Fuhrgeschäft sucht Arbeit
irgendwelcher Art. Eingetragen 5000
Seckenheimerstrasse 142, Telephon 49.

Ein Benz-Landaulet 8/20
6 Sitze, wie neu, mit neuer Verkleidung
zu verkaufen.
C. Denner Söhne
Adern in Baden. 6014

15 PS. Elektromotor Drehstr. 120 H.
71 H., 1000 Umdr.
mit eisernem Deckel nebst Rollen und
Dampfzug
3 Kessel
1 halbes, 1 weisses,
neupfenniges
Schaufenstergestell
mit Spiegel, 3 Transmissionen und Riemen-
scheiben, 1 Buttermaschine, 4 Ausgab-
becken, 1 Tafelwage, 1 Nähmaschine,
1 Wasserkolben-Pumpe für Wassermotoren,
1 eisernes Fenster, verlegt 1,40-0,8, 1 eisernes
Ladentür, 1 isolierte doppelwandige
Kühlraumtür, 1 große Gestalt-Gaalsampe
600erzig für Inneneinrichtung, 1 großer Wand-
schrank mit Hakenstellung, 1 Geldschrank
verkaufen billig! 5065

Schmalz-Reis-Speck
sowie sonstige Lebensmittel, Probieren, Wein, Cognac
und sonstige Artikel von ausländischen Firmen, die im
belegten Gebiete große Lager unterhalten, suchen durch
uns mit Bedienen, Kommissionsverträgen, Konsumvereinen,
Gelehrten und Industrie in Verbindung zu treten.
Einen großen Lager. Wirtragen an 678
L. Hutanus, Mannheim, Rosengartenstr. 1
Telephon 6174.
Handelsvertrauens vom 20. Mai 1919.

Geschw. Leins, O 6, 3.

Drogerie
zu kaufen oder zu pachten gesucht, auf Beteiligung nicht
ausgeschlossen. Angebots unter L. L. 105 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes. 8005

Schlafzimmer
komplett, Eichen gewicht, erst-
klassige Arbeit, preiswert zu ver-
kaufen. 5082
Möbelschreiner Kuhn, H 4, 3.

Schreiblich-Stühle
Größte Auswahl! Sofortige Lieferung!
S. GUTMANN
Spezialgeschäft für mod. Büro-Ausstattg.
MANNHEIM
* Q 3, 16 *
L 70

Verloren
gelbe Briefftasche
enthaltend Reispaß, Brückenausweis nach
Ludwigshafen, Scheckbuch u. einige Briefe.
Adresse aus dem Inhalt zu ersuchen.
Der ehrliche Finder wird um Rückgabe
gegen gute Belohnung gebeten. 5038

Güter in jeder Größe
Landhäuser, Mühlen usw.
Wer schnell und reell verkaufen will, wendet sich
an die Güterabteilung der Badischen
Landwirtschaftskammer Karlsruhe
Stiefenstr. 45, Fernruf 5750. 600

1 Schwimmkran
16 m Rollenhöhe, 5 Tonnen Tragfähigkeit, mit Greifer,
komplett, leistungsfähig, gegen sofortige Kasse zu kaufen
gesucht. 5000
Köhler & Seib
Werftstrasse 17. Telephon 6740.

Wohnungstausch Berlin-Mannheim.
Eine zu Berlin-Friedenau gelegene Wohnung
aus 3 großen Zimmern mit Balkon, Küche, Speise-
u. Wäschkammer, Badzimmer usw. Mietpreis
RM 1000.- p. a. mit gleichen Rahmen in
Mannheim bald zu tauschen gesucht. Be-
merkt. u. L. M. 119 an Rudolf Mosse, Mannheim erb.

Auf der Reise
findet man den
Mannheimer General-Anzeiger
regelmäßig in nachstehenden
Bahnhofs-Buchhandlungen:
Mannheim
Heidelberg
Bruchsal
Karlsruhe
Oos
Baden
Offenburg.

Rosengarten - Neues Theater Wiener Operettenspiele

Wiener Blut

Operette in 3 Akten von Viktor Leon und Leo Stein
Musik von Johann Strauß
Dienstag, den 26. August 1919
Uraufführung 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Künstler-Theater „APOLLO“.

Heute und folgende Tage, abends 7 1/2 Uhr:
Das Varieté-Programm!

Balhaus

Heute, Dienstag, den 26. August, von 8-11 Uhr

Großes Konzert

ausgeführt von der Kapelle des ehemaligen Groß-Regis.
Leitung: Herr Musikmeister Heisig 3392
und unter Mitwirkung des Herrn

Hans Bahling

Mitglied des kaiserlichen Nationaltheaters.

Bei ungünstigem Wetter wird das Konzert auf Freitag verlegt.

Kaffee Rumpelmayer

Abendlich Taffeten von 570

Heinz Spangenberg

Der Hoteldieb
mit der
vierten Hand?

Bruchleidende

amerikanischen Donath die geistlich geachtete Hernien-
Bandage D. H. P. Einzigartige Konstruktion ohne jede
Feder, haltbar aus Leder nach Maß angefertigt selbst
nachdem bequem tragbar. Die einseitig konstruierte Pelotte
hält den Bruch wie eine schützende Hand von unten heraus
zurück. Garantie, Blutausstromung bewahrt. Befestigung an
Hüftgürtel mit verstellbaren Kantenstoffen. Hernien-
Bandagen aus, Zinsgarantie. L. Halle a. S. (1920)
Sind zu sprechen in Mannheim am Donnerstag,
den 28. und Freitag, den 29. August
von 9-6 Uhr im Hotel Union.

Auto-Motor- u. Fahrrad- Gummi

In allen Größen, sowie Fahrräder mit und
ohne Gummi, stets am Lager. 5872

Lieferung nur an Wiederverkäufer.
Val. Doppler, Großhandlung
Mannheim, C 3, 20a. Telefon 5272.

Meine Mandoline-
Gitarre-u. Zitherkurse
beginnen am 1. September. 6203
Friedr. Nullmeyer, J 2, 18.



Nur noch Dienstag, Mittwoch, Donnerstag!
Der Meister der Detektive!

Stuart Webbs

In seinem 23. Abenteuer
Der Teufelswalzer
Detektiv-Drama in 5 Akten
Erst-Aufführung für alle Webbs-Filme!

Das Spiel mit dem Tode

Sensations-Schauspiel in 5 Akten
Als Einlage von 7.30 bis 8.20
Pola Negri
in
Wenn das Herz in Hass erglüht
Drama in 5 Akten



Kabarett Rumpelmayer

Heute Abend 8 Uhr:
Ehren- u. Benefizabend für den beliebten Komiker **Willy Rejall** genannt **Otto Reutter**
dazu **Maskenball** und das **übrige Programm.**

Wander- Dekorateur

preist in allen Branchen, bei
noch einige Tage frei.
Kriegs- und U.N. 88 an der
Meinhardtstr. 22. 5464

Colosseum-Lichtspiele, Messplatz

Programm vom 26. bis 28. August!

4-Akter! **Jugendsünde**
oder: Das Geheimnis des Perlen-Kolliers
In der Hauptrolle: **EGEDE NISSEN.**

4-Akter! **Menschen, die vom Wege kamen**
Drama mit selten schönem Inhalt. In der Hauptrolle: **Friedrich Zelnick.**

5-Akter! **Die gefährliche Abenteurerin**
mit grossen Wild-West-Szenen!

Colosseum-Lichtspiele

Baummesse Leipzig

21. August bis 5. September.
Jede Beutbedarf, Baummaschinen, alle u. neue Bauweisen-
Architekturabtlg., Handbörsen, Benamkung, Vorträge-
Möbelmesse, Tapeten, Installation
Ca. 500 Aussteller. 2365

Lachen ist gesund

darum besuche Jeder die
lustige Woche
im 5982
Walhalla
THEATER
Seckenhelmersstrasse 11.

3 zwerghellerschütternde
Lustspielschlager: 3
Der Diplomatsäugling
3 Akte mit
PAUL HEIDEMANN
In falscher Behandlung
3 Akte mit **JLSE BOIS.**
Der Fall Rosentopf
3 Akte mit **ERNST LUBITSCH.**
Nur noch 3 Tage!

Die Frühjahrs- u. Sommer-Korsetten

werden verkauft.

Maßkorsetts

In guter Ausführung,
auch aus
zugegebenen Stoffen.



Serie I	Serie II
4-6 ⁰⁰	15 ⁵⁰
Serie III	Serie IV
22 ⁵⁰	35 ⁰⁰

Sämtl. Reparaturen
und Wäsche
(auch von mir nicht ge-
kaufter Korsetts) werden
schnellst u. billigst besorgt.

Korsette Betty Vogel P 5, 15/16

(H. Heidebergstr.)
Telephon 7566. 5107

Wein-Angebot.

Offertiere an bloc oder teilweise:
5000 Ltr. 1917er Mittelhaardter Weisswein
2600 „ 1918er Herxheimer (a. Bg.)
Beides tadelloste gute Qualitäten, ad Keller Mundentzün-
gegen Kaffe. - Proben am Tage oder gegen Bescheinigung
Postnachnahme. 5446
Philipp Zopf, Weinhandlung, Mundenheim (Pfalz).



Heute
und folgende Tage:
Der beste u. schönste
Film mit

Henny Porten

„Die beiden Gatten der Frau Ruth“
4 Akter-Lustspiel
Täglich ausverkauft.
Letzte Vorstellung
8.10 Minuten.

Messing-Wasserhähnen

sofort ab Lager. 5080

Glühlampen

Wotan G.-Lampen, sämtl. W. sofort:
Franz Joos, Büro: Pfalz Wilhelmstr. 10
Fornspr. 1541. - Tel. Franz Joos.

Zur Ausnutzung der Maschinen
übernehmen
sich
von Metallteilen aus
Messing, Elektrometall, Aluminium.
Angebote unter F. J. T. 721 an Rudolf
Hesse, Mannheim. 620

van Baerle's Bleichsoda

ist wieder zu haben.
van Baerle & Co., Worms a. Rh. 509



Kammer-Lichtspiele

Planen
D 2, 6
Teleph. 987

Heute neuer Spielplan
von Dienstag 26. bis inkl. Donnerstag 28. August

Die Tiara

Detektivschauspiel in 4 Akten - in der Haupt-
rolle **Joe Jenkins.**

erner
Die Reise ins Jenseits
Abenteuer des berühmten Detektive,
Ernst Reicher als **Stuart Webbs.**

Harzer Käse

mit Kümmel
Pils-kräftige Masse zu haben bei
Vespermann D-31

Blaufelchen

frisch eingetroffen.
Theod. Straube